

Forderung: Tarifvertrag

Warnstreik im Vogtland: Der Autozulieferer MA Automotive in Treuen ignoriert die Forderung der Metaller nach einem Tarifvertrag. Diese ignorieren Einschüchterungsversuche ihrer Chefs.

Am 3. November reichte es den Metallerinnen und Metallern bei MA Automotive in Treuen. Mit einem zweistündigen Warnstreik machten mehr als 80 Kolleginnen und Kollegen klar: »Wir wollen einen Tarifvertrag!« Die Geschäftsführung soll ihre Blockadehaltung endlich aufgeben, forderte Thomas Knabel, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Zwickau.

Der Betrieb mit etwa 260 Beschäftigten und 80 Leiharbeitskräften machte 2013 mit 90 Millionen Euro einen guten Umsatz als Zulieferer von Daimler, BMW und Skoda. Nicht gut sieht es bei der Bezahlung aus. Die wird für jeden Arbeit-

nehmer einzeln per Arbeitsvertrag geregelt. »Das führt zu großen Verwerfungen«, sagte Benjamin Zabel von der IG Metall Zwickau. So würden einige Kollegen, die schon sehr lange in Treuen arbeiteten, weniger Geld erhalten als neuingestellte Mitarbeiter, kritisierte er.

Die IG Metall fordert nun eine einheitliche rechtsverbindliche Regelung auf Grundlage des sächsischen Flächentarifvertrags der Metall- und Elektroindustrie. Diesbezügliche Verhandlungsaufforderungen hat die Geschäftsleitung bislang ignoriert. Aber sie reagierte empfindlich

auf den Warnstreik: Der Personalchef von MA Automotive Deutschland fertigte dem Anschein nach am Werkort Porträtaufnahmen von allen Warnstreikteilnehmern an. Bei Rückkehr in den Betrieb wurden sie zudem namentlich erfasst. Solche Einschüchterungsversuche beeindruckten keinen: Ändert die Geschäftsführung ihre Blockadehaltung nicht, wollen die Treuener Metaller Druck bei den Kunden und dem Mutterkonzern aufbauen. Auch die Politik muss Position beziehen: Immerhin profitiert MA Automotive Deutschland erheblich von Subventionen aus Steuermitteln.

Jetzt reicht's uns! Metaller zeigen Gesicht beim Warnstreik für einen Tarifvertrag bei Automotive. Einschüchterungsversuche des Personalchefs liefen ins Leere.



Foto: IG Metall

Handwerker starteten Zukunftsdialog

Rund 50 Gesellinnen und Gesellen der vier Handwerkskammern aus Berlin und Brandenburg trafen sich am 7. November zum dritten Berlin-Brandenburger Gesellentag in Frankfurt (Oder). Die Arbeitnehmer-Vizepräsidentinnen und -präsidenten starteten den »Zukunftsdialog Handwerk in Brandenburg«.

Ihre Botschaft: Wer das Handwerk stärken will, braucht engagierte Sozialpartner – starke Innungen als Interessenvertreter der Arbeitgeber und starke Gewerkschaften als Interessenvertreter der Gesellinnen und Gesellen. Großes Gewicht haben dabei Tarifverträge

und eine gute Qualität der Ausbildung, hieß es in der Diskussion. Viele Ausbildungsplätze bleiben derzeit leer – das Handwerk müsse daher dringend an seinem Image arbeiten.

Doch woher kommt neue Attraktivität? »Das geht nur mit sicheren Tarifverträgen«, brachte es Christian Hoßbach, stellvertretender Vorsitzender des DGB Berlin-Brandenburg, auf den Punkt. Zudem, so die Diskussionsteilnehmer, seien Investitionen in Brandenburgs Infrastruktur und die konsequente Bekämpfung von Schwarzarbeit notwendig.

Tariferfolg bei VW Automobile Chemnitz

Tariferfolg der IG Metall bei VW Automobile Chemnitz: Entgelte und Arbeitszeit werden an den sächsischen Kfz-Flächentarif angeglichen.

Mit der Geschäftsleitung wurde vereinbart: Die **Sonderzahlungen** (Weihnachts- und zusätzliches Urlaubsgeld) steigen bis 2020 stufenweise auf Flächentarif-Niveau. Die **Entgelte** erhöhen sich

stufenweise jeweils zum 1. Januar bis 2022 auf Flächenniveau. Die Sonderzahlungen für Auszubildende werden bis 2019 angeglichen.

Das jährliche Garantiegehalt der **Verkäufer** steigt von derzeit 85 auf 100 Prozent.

Die **Arbeitszeit** sinkt ab 1. Januar 2023 von jetzt 38,5 auf 37 Stunden. Die Mitglieder votierten bereits eindeutig für dieses Ergebnis.



Foto: IG Metall

VW Chemnitz: Aktiv für Kfz-Tarif

Digitalisierung: Wir brauchen Arbeit 4.0!

Die Digitalisierung der Arbeitswelt birgt Chancen und Risiken. Für Gewerkschaften kommt es darauf an, diese technologische Umwälzung zu gestalten. Die Kriterien lauten: Arbeit muss sicher und fair geregelt sein, neue Zeitsouveränität ermöglichen und unter Beteiligung der Arbeitenden und ihrer Gewerkschaften gestaltet werden.

Darüber debattierten Gewerkschafter, Unternehmensvertreter und Politiker am 3. November in Berlin auf dem Digitalisierungskongress des DGB.

Die Roboter werden aus ihren Käfigen freigelassen und arbeiten neben uns mit: Wie die künftige Arbeitswelt aussieht, ist heute schon sichtbar, aber nicht vollständig absehbar, sagte DGB-Chef **Reiner Hoffmann**. Klar ist allerdings schon jetzt: Industrie 4.0 braucht Gute Arbeit 4.0, unterstrich er vor den rund 400 Kongressmitgliedern. Neue und humanere Arbeitsplätze würden althergebrachte ersetzen und neues Wachstum ermöglichen, so der Gewerkschafter.

IG Metall: Mitgestalten ist unser Job Fair bezahlt, sozial sicher, selbstbestimmt – das sind die Anforderungen an gute Arbeit und ein gutes Leben auch im Zeitalter der Digitalisierung, unterstrich der Erste Vorsitzende der IG Metall, **Jörg Hoffmann**. »Das ist für alle Generationen von Arbeitnehmern attraktiv. Diesen Weg zu beschreiten, ist jetzt unser Job«, sagte er. Für die IG Metall rücke dabei die Gestaltung der Arbeitszeit ins Zentrum.



Foto: IG Metall

Nahles: Keine Deregulierung unter dem Vorwand der Digitalisierung

Nahles für Flexibilisierung Bundesarbeitsministerin **Andrea Nahles** (SPD) will zügig einen gesetzlichen Rahmen entwickeln, mit dem die Sozialpartner erforderliche Flexibilisierungen betriebs- und branchenbezogen regeln können. Derzeit, so informierte sie, wird dazu ein Flexibilisierungskompromiss entwickelt. Ihr Credo dabei: Keine Deregulierung der Arbeitswelt unter dem Vorwand der Digitalisierung.

»Mit Gesetzen allein können wir die Herausforderung der neuen Arbeitsbedingungen in Industrie und Dienstleistung aber nicht meistern«, so Nahles. Notwendig sei eine breite Beteiligung der Sozialpartner an dem bereits begonnenen Prozess. Es komme darauf an, diesen im Sinne der Menschen zu gestalten.

Überblick in Sachen Weiterbildung

Nun haben wir den Tarifvertrag Bildung, und neue Fragen treten auf: Welche Weiterbildungen und Qualifizierungen gibt es überhaupt? Welche Zugangsvoraussetzungen muss ich mitbringen? »Antworten gibt unsere neue Broschüre mit dem Titel Weiterbilden!«, sagt Fritzi Matthies, in der Bezirksleitung verantwortlich für berufliche Bildung. Zudem bietet die übersichtlich gestaltete Publikation eine Auswahl an Qualifizierungs-, Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten für alle. Das Magazin Weiterbilden! ist erhältlich in allen Verwaltungsstellen der IG Metall.

Zum Download:

👉 [igmetall-bbs.de/Berufliche Bildung](http://igmetall-bbs.de/Berufliche_Bildung)



Studieren und Bildungsteilzeit

Wer studieren will, kann neben BAföG auch einen Studienkredit beantragen. Die staatliche KfW-Bank vergibt bis zu 650 Euro an alle, die vor ihrem 44. Geburtstag ihr Studium beginnen, unabhängig vom Einkommen und ohne Sicherheiten. Den Kredit gibt es für maximal 14 Semester zu derzeit 3,81 Prozent Zinsen effektiv, rückzahlbar binnen 25 Jahren.

👉 kfw.de/studienkredit

Bis zu sieben Jahre können Mitglieder der IG Metall sich weiterbilden oder studieren. Viele machen das neben dem Beruf. Wer ganz aussteigt, muss den Arbeitsplatz nicht mehr aufgeben, sagen die tariflichen Regelungen zur Bildungsteilzeit. In einem kurzen Video erklärt die IG Metall, wie das geht:

👉 revolutionbildung.de

Tarifrunde bei Schnellecke nimmt Fahrt auf

In der ersten Tarifverhandlung am 6. November wünschte die Arbeitgeberseite eine Nullrunde. Die IG Metall akzeptiert das nicht

Eine Entgelt-Nullrunde, geringere Einstiegsgehälter bei neuen Projekten und »flexiblere« Arbeitszeiten – je nach Auftraggeber. Das Ansinnen der Arbeitgeber von Schnellecke in der ersten Tarifverhandlung ging voll vorbei an den Forderungen der IG Metall: Mehr Geld und ein Tarifvertrag Altersteilzeit.

»Die Unternehmenstaktik der Kontraktlogistiker, sich bei der Auftragsvergabe gegenseitig zu unterbieten, machen wir nicht mit«, sagte IG Metall-Verhandlungsfüh-

rerin Sabine Zach. Tarife zu drücken sei unsinnig, warnte sie mit Blick auf die insgesamt gute wirtschaftliche Lage in Sachsen. Dank guter Arbeit der Kolleginnen und Kollegen verdient Schnellecke gutes Geld, sagt Zach und betonte: »Wir fordern unseren gerechten Anteil.«

Redaktionsschluss der Ausgabe: 16. November 2015

Mehr Informationen:

👉 igmetall-bbs.de/aktuelles/tarif



Foto: IG Metall

Schnellecke: Zukunftssicher nur mit Tarif!



Rechtstipp

Arbeitsunfähigkeit

Die Grippewelle ist gerade überstanden, die Schnupfenzeit steht bevor. Grund genug, sich die Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern bei Krankheit näher anzusehen. Rechtsanwalt Damiano Valgolio, Partner der Kanzlei dka Rechtsanwälte | Fachanwälte erklärt, was bei Arbeitsunfähigkeit



zu beachten ist. Ab 1. Dezember steht der ausführliche Text im Internet: igmetall-berlin.de

.....

Frohe Festtage und einen guten Rutsch

wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien das Team der IG Metall Berlin. Unser Büro ist vom 24. Dezember bis 3. Januar 2016 geschlossen. Die Rechtsberatung ist nicht besetzt. In dringenden Fällen wendet Euch bitte an die Rechtsantragsstelle, Arbeitsgericht Berlin, Magdeburger Platz 1, 10785 Berlin.

.....



TERMINE

Seniorinnen und Senioren

7. Dezember, 10 bis 14 Uhr, IG Metall-Haus, Raum 110, Telefon 253 87-110: Anmeldung für Besichtigung und Führung im Musikinstrumenten-Museum am 12. Januar 2016

Rentenberatung

von Uwe Hecht, Terminvergabe: Telefon 43 40 05 33. Weitere Termine unter igmetall-berlin.de

Neu: Tarifvertrag für Werkstudierende

Engineering-Partner IAV und IG Metall verhandeln einen zusätzlichen Studierenden-Tarifvertrag.

Seit 1. Oktober erhalten Werkstudierende bei IAV in Berlin ein Stundenentgelt von 13,98 Euro gemäß dem derzeit gültigen IAV-Entgelttarifvertrag. »Unser Einsatz für die Tarifbindung unserer studentischen Kollegen hat sich gelohnt«, sagt Jan Franke, Betriebsrat bei IAV.

Die Verhandlungen um den Tarifvertrag begannen schon 2013, nachdem sich viele Studierende in der IG Metall organisiert hatten. Daraufhin haben sich die Betriebsräte der verschiedenen Standorte und die IG Metall auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt. Bis Jahresende soll ein zusätzlicher Tarifvertrag für Studierende bei IAV abgeschlossen wer-



Fotos: Christian von Polentz/transifoto.de

Studierende und Betriebsrat feiern den neuen Tarifvertrag in Berlin.

den. Darin wird vereinbart, dass auch für dual Studierende, Doktorandinnen und Doktoranden sowie für Praktikantinnen und Praktikanten in Zukunft tarifliche Regelungen gelten sollen.

»Dieser Tarifvertrag ist eine hervorragende Gemeinschaftsleis-

tung in einer am Ende sehr konstruktiven Verhandlungskultur«, so Andreas Buchwald, Gewerkschaftssekretär IG Metall Berlin. »In dem Tarifvertrag, den wir derzeit verhandeln, stehen die Ausbildung und ihre Regulierung für alle Studierenden Gruppen im Vordergrund.«

Delegiertenwahlen 2016

Nach dem Gewerkschaftstag werden die 150 Mitglieder der Berliner Delegiertenversammlung gewählt. Es können Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragsleistung während dieser Zeit gewählt werden. Wahlberechtigt sind Mitglieder mit

mindestens dreimonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit. Alle Mitglieder, die keinem betrieblichen Wahlbezirk zugeordnet sind, laden wir ein, in nachfolgend aufgeführten offenen Wahlkörpern zu wählen, im IG Metall-Haus, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin zu folgenden Terminen:



Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten.

Organisationswahlen 2016-2019

Offener Wahlkörper Senioren/ Erwerblose:

Alle Mitglieder, die eine Rente beziehen oder erwerbslos sind: Wahltermin 24. Februar 2016 um 14 Uhr im Alwin-Brandes-Saal. Zu wählen sind 16 Delegierte, davon mindestens fünf Frauen.

Offener Wahlkörper Handwerk:

Alle Mitglieder aus den Bereichen Handwerk, Holz und Textil, die keinem betrieblichen Wahlbezirk zugeordnet sind: Wahltermin: 25. Januar 2016 um 17 Uhr im Raum E 01. Zu wählen sind sieben Delegierte.

Offener Wahlkörper Schüler/ Studierende:

Alle Schüler und stu-

dentische Mitglieder. Wahltermin: 15. Februar 2016 um 16 Uhr im Raum 120. Zu wählen: ein/e Delegierte/r.

Offener Wahlkörper Spandau:

Alle Mitglieder aus Betrieben in Spandau, die keinem betrieblichen Wahlbezirk zugeordnet sind. Wahltermin: 3. März 2016 um 17 Uhr im Raum E 05. Zu wählen: ein/e Delegierte/r.

Offener Wahlkörper Nord/ Zentrum:

Alle Mitglieder aus Betrieben in Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf, Reinickendorf, Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg, die keinem betrieblichen

Wahlbezirk zugeordnet sind. Wahltermin: 15. Februar 2016 um 15 Uhr im Raum E 02. Zu wählen: ein/e Delegierte/r.

Offener Wahlkörper Süd:

Alle Mitglieder aus Betrieben in Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg, Treptow-Köpenick, Neukölln, die keinem betrieblichen Wahlbezirk zugeordnet sind. Wahltermin: 9. März 2016 um 16 Uhr im Raum E 05. Zu wählen: ein/e Delegierte/r.

Über die Wahltermine zum Parlament der Arbeit in den betrieblichen Wahlbezirken informieren wir in den Betrieben.

Klaus Abel, Erster Bevollmächtigter



TERMINE

BR - Tagesseminar

3. Dezember, 9.30 Uhr,
mit Rechtsanwalt Hans Imhof,
Lindner Congresshotel in Cottbus

Delegiertenversammlung

7. Dezember, 17 Uhr,
im Seehotel Großräschen

regionale Vertrauensleute

9. Dezember, 10.30 Uhr in der
Verwaltungsstelle Finsterwalde

Weihnachtsruhe

Die Büros in Finsterwalde und Cottbus sind vom 23. Dezember bis 2. Januar 2016 geschlossen. Für rechtliche Notfälle ist die DGB RS-GmbH vom 28. bis 30. Dezember unter 03554 85530 erreichbar.

Frohe Weihnachten

Zum Weihnachtsfest wünschen wir Euch ZEIT! Zeit für Euch selbst, Zeit für Familie und Freunde, Zeit für Ruhe und Besinnlichkeit.

Zeit, um einmal eine Kerze abbrennen zu lassen und sich die Zeit nehmen, gar nichts weiter zu tun, als nur dieses ...

Eine friedvolle Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2016 wünscht das ganze Team der IG Metall Cottbus/Südbrandenburg



Start zu den Organisationswahlen 2016

Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten.

Im 1. Halbjahr 2016 werden alle Gremien der IG Metall neu gewählt. Das gilt auch für unsere Kooperationsregion Cottbus und Südbrandenburg. Als Erstes werden für jede der beiden Geschäftsstellen je 35 Delegierte gewählt. Hierfür werden Kolleginnen und Kollegen gesucht, die Interesse an dieser ehrenamtlichen Tätigkeit haben.

Delegierte sind gewählte Vertreter der 3137 Mitglieder in Cottbus und 2529 Gewerkschafter in Südbrandenburg. Sie bilden das Parlament der IG Metall vor Ort und entscheiden über Schwerpunkte der Arbeit und damit über die Verwendung von Mitgliedsbeiträgen. In den regelmäßig stattfindenden Delegiertenversammlungen besprechen sie regionale und bundesweite Themen. Wählbar ist, wer mindestens 12 Monate ununterbrochen Mitglied der IG Metall ist. Wahlberechtigt sind alle, die drei Monate ununterbrochen Mitglied der IG Metall sind. Die Ver-

sammlung der Delegierten tagt quartalsweise und ist das höchste beschlussfassende Gremium (Parlament) der IG Metall vor Ort.

Die Delegierten wählen die Beisitzer im Ortsvorstand, die bzw. den Bevollmächtigten und Kassierer/in sowie die Vertreter zur Bezirkskonferenz und zum Gewerkschaftstag. Der Ortsvorstand vertritt die örtliche IG Metall nach innen und außen, mobilisiert beispielsweise in den Tarifrunden und steht den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite.

Zu den Organisationswahlen zählt auch die Wahl der Tarifkommissionen und der betrieblichen Vertrauensleute. In Betrieben, in denen es viele aktive Gewerkschaftsmitglieder gibt, gelingt es leichter, erfolgreiche Auseinandersetzungen zu führen und gute,

faire Arbeitsbedingungen durchzusetzen. Mit der Delegiertenversammlung am 7. Dezember 2015 in Großräschen, geben wir den Startschuss für die Neuwahlen aller IG Metall Gremien in Cottbus und Südbrandenburg im Jahr 2016. Wer sich einmischen möchte, ist herzlich willkommen und kann auf diesem Weg die Zukunft selbst mitgestalten. Es ist auch Deine Wahl! Sei dabei!



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Betriebsratsschulungen – Termine bitte vormerken !!!

Auch im Jahr 2016 führen wir wieder unsere Betriebsratsschulungen mit Rechtsanwalt Hans Imhof und die Betriebsrätenetzwerke als Tagesveranstaltungen durch. Diese wer-

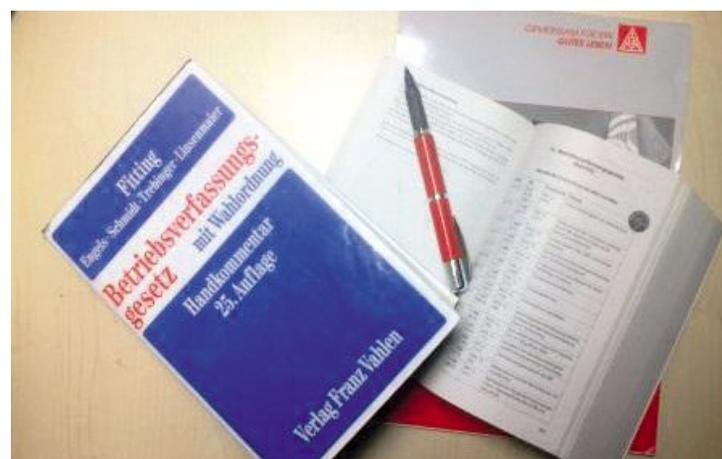
den abwechselnd in der Region Finsterwalde und der Region Cottbus stattfinden.

Für die Betriebsratsnetzwerke bieten wir folgende Termine an:

- Mittwoch, 13. Januar
- Mittwoch, 13. April
- Mittwoch, 13. Juli
- Mittwoch, 12. Oktober

Folgende Termine für die Tagesschulungen mit Rechtsanwalt Imhof bieten wir an:

- Donnerstag, 18. Februar
- Donnerstag, 19. Mai
- Donnerstag, 1. September
- Donnerstag, 1. Dezember



Unentbehrliches Arbeitsmittel für betriebliche Funktionäre

Die Einladungen erfolgen in gewohnter Weise an die Betriebsratsgremien circa fünf Wochen vor dem Termin. Weitere Angebote für Schulungen findet Ihr in den Bildungsbroschüren der IG Metall sowie im Internet. Anmeldungen erfolgen immer über die zuständige Verwaltungsstelle.

WAHLKREISE

Wahlkreis 1

ArcelorMittal und EDL in Eisenhüttenstadt

Wahlkreis 2

Landkreis Oder-Spree (Eisenhüttenstadt, Beeskow, Storkow sowie die zugehörigen Gemeinden) und der Landkreis Dahme-Spree

Wahlkreis 3

Frankfurt/Oder und Landkreis Märkisch-Oderland (Seelow, Fürstenwalde, Strausberg sowie die dazugehörigen Gemeinden) ohne Bad Freienwalde und angrenzende Gemeinden zuzüglich Berliner Raum und nicht in Ostbrandenburg liegende Gemeinden.

Wahlkreis 4

Landkreis Barnim (Eberswalde, Bernau sowie die zugehörigen Gemeinden) zuzüglich Bad Freienwalde und angrenzende Gemeinden sowie Bernau.

Wahlkreis 5

Landkreis Uckermark (Templin, Prenzlau, Angermünde, Schwedt sowie die zugehörigen Gemeinden)

Du weißt nicht, zu welchem Wahlkreis Du gehörst? Infos erhältst Du durch das Team der Verwaltungsstelle unter: 0335 55 49 90

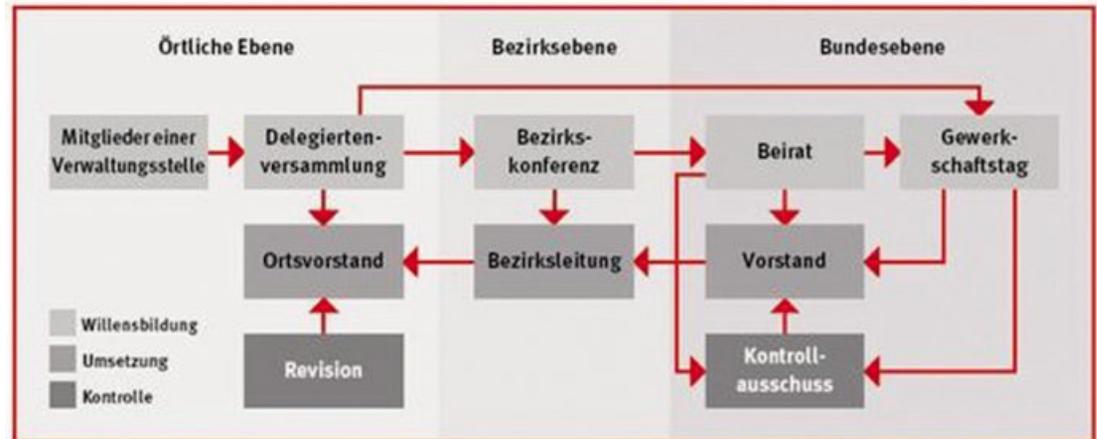
Die Einladung einschließlich der Tagesordnung sowie der genauen Wahltermine und Orte sowie der zu wählenden Mandate erscheinen in der Januarausgabe der Metallzeitung.

TERMINE

- 4. Dezember
Vierte ordentliche Delegiertenversammlung
- 7. bis 8. Dezember
Betriebsrätenetzwerkseminar in Eggersdorf

Organisationswahlen 2016

Ordentliche Neuwahl der satzungsgemäßen Gremien und Mandate in Ostbrandenburg



Liebe Kolleginnen und Kollegen, von Januar bis Juni 2016 werden in allen Verwaltungsstellen der IG Metall die Mitglieder der Delegiertenversammlungen, der Ortsvorstände mit den Bevollmächtigten, die Ausschüsse der einzelnen Mitgliedergruppen, die Delegierten der Bezirkskonferenz sowie die Mitglieder der Tarifkommission gewählt.

Die Delegiertenversammlung ist das höchste Gremium der Verwaltungsstelle. Die Delegiertenversammlung ist das beschlussfassende Organ und tagt mindestens vier Mal im Jahr.

Alle Mitglieder sind aufgerufen, an den Mitgliederversammlungen

teilzunehmen, um die Mitglieder der Delegiertenversammlung zu wählen. Wählbar ist, wer 12 Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört.

Die Delegiertenversammlung soll ein breites Spektrum der Regionen, der verschiedenen Branchen und der zahlreichen Betriebe und Mitgliedergruppen widerspiegeln.

Eine hohe Wahlbeteiligung garantiert ein breites Meinungsspektrum. Aktive Beteiligung bringt uns weiter!

Es ist eine wichtige Aufgabe in den Gremien der IG Metall, ehrenamtliche und hauptamtliche Strukturen zu stärken.

Termine, Zeiten und Ort gehen Euch in den nächsten Wochen zu und werden gesondert in der Januarausgabe 2016 der metallzeitung bekannt gegeben.



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

Weihnachtsgrüße

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, das Jahr 2015 neigt sich dem Ende entgegen und wir haben gemeinsam viel erreicht. Viele tarifpolitische Auseinandersetzungen sowie betriebliche Konflikte haben wir gemeinsam erfolgreich bestritten. Insbesondere auch die Einführung des gesetzlichen flächendeckenden **Mindestlohns** ist ein Erfolg, der Dank des unermüdlichen Engagements vieler Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter mit Beginn dieses Jahres schlussendlich Realität wurde und somit die Situation vieler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nachhaltig verbessert hat. Doch

gut heißt nicht, dass es nicht noch besser geht. Ganz besonders bleibt das Thema Werkvertragsunternehmen, aber auch betriebliche Tarifrunden sowie die Heranführung an die Flächentarifniveaus zentrale Aufgabe der IG Metall. Das heißt, auch im Jahr 2016 warten viele Aufgaben auf uns und mit den Organisationswahlen auch die wichtigsten Wahlen für die IG Metall Ostbrandenburg. Neben den Organisationswahlen (Siehe Text oben) stehen auch die turnusgemäßen Vertrauensleuwahlen in den Betrieben an.



Wir wünschen Euch und Euren Familien bis dahin alles erdenklich Gute, frohe Weihnachten, besinnliche Tage im Kreise Eurer Lieben sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2016. Erholt Euch gut und kommt gesund und munter wieder.

Eure IG Metall Ostbrandenburg

IMPRESSUM

IG Metall Potsdam, Breitestr.9a, 14467 Potsdam,
Telefon 0331 20 08 15-0, Fax 0331 20 08 15-15,
potsdam@igmetall.de, igmetall-potsdam.de
IG Metall Oranienburg, Fontanesiedlung 13, 16761 Hennigsdorf,
Telefon 03302 50 57 20, Fax 03302 505 77 70,
oranienburg@igmetall.de, igmetall-oranienburg.de
Redaktion: Bernd Thiele (verantwortlich)

WAHLTERMINE POTSDAM

Wahlbezirk 1

7. Januar 2016, 17 Uhr,
Gaststätte »Zum Lindenhof«, Neuendorferstr.70, 14480 Potsdam
Schiffsbauversuchsanstalt, Elektrolux, Randstadt, A.T.U., AH Sternagel, Brandenburgische Automobil GmbH, AH Babelsberg, IVECO, Cleantex Potsdam, Paul Hartmann AG, Drahtzieherei Wiesenburg, Elektrowärme Belzig, Belziger Fahrzeugbau, Dimension Data, Kühlanlagenbau, E-Plus Service GmbH, Airbus Defense & Space, Rückenwind ASPB e.V., Delphi, HVT, BAUSETRA, GP Günter Papenburg, Diehl Metal Applications GmbH, microtech GmbH electronic, Tefilter, Ausbildungsverbund Teltow, HatiCon Germany GmbH, PKW Center Kleinmachnow, Schaltgerätekwerk Werder, Breman Installationstechnik, Stooft Automotive Security Technology, Fa. Birkholz, Luplow & Karge, HAKO, Miele & Cie GmbH, Haustechnik Potsdam, Koliwer Klaus, PERI, Schuke Orgelbau, Strähle Raumsysteme, DGB, IG Metall, Einzelmitglieder Textil, Holz/Kunststoff, Handwerk, Einzelmitglieder Potsdam Stadt und Umland, Arbeitslose Potsdam

Wahlbezirk 2

23. Januar 2016, 10 Uhr
Industrie Museum
B.E.S., ZF Friedrichshafen AG, voestalpine BWG, Heidelberger Druckmaschinen AG, ZINQUION GmbH, Feuerverzinkung Schoppsdorf, WDI, Bosch Solar CIS TECH, Perker, MAN Brandenburg, HTB Brandenburg, AH Carl Jürgens Brandenburg, Elektro GmbH Brandenburg, AH M & S Ford, Elektroanlagenbau KÜST, precis, Fahrzeugwerk Brandenburg, ISAF Drahtwerke, Möbelschlossfabrik, Brandenburger Sondermaschinenbau, ITB, Simpex Hydraulik, Fa. Gross, Einzelmitglieder Brandenburg, Einzelmitglieder Handwerk

Wahlbezirk 3

27. Januar 2016, 18 Uhr
IG Metall Büro, Magdeburger Landstr. 9, 14770 Brandenburg
Alle Auszubildenden und Studenten

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Termin vormerken

Liebe Kollegin, lieber Kollege, wir laden ein zur Mitgliederversammlung in den einzelnen Wahlbezirken beider Verwaltungsstellen. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Frauen sind gemäß ihres Mitgliedanteils in der Verwaltungsstelle zu wählen. Gewählt werden die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung, das Parlament der Verwaltungsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung

- Top 1: Eröffnung und Begrüßung
- Top 2: Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten. – Organisationswahlen 2016 – 2019
- Top 3: Wahl einer Wahlkommission
- Top 4: Wahl der Delegierten (m/w) entsprechend der Mitgliederanzahl im Wahlbezirk
- Top 5: Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen,

Bernd Thiele
Erster Bevollmächtigter



WAHLTERMINE ORANIENBURG

Wahlbezirk 1

26. Januar 2016, 14.30 Uhr,
Kasino der Bombardier Transportation GmbH, Am Rathenaupark, 16761 Hennigsdorf
Bombardier Transportation GmbH, BT (PPC) Germany GmbH, Arbeitslose Oberhavel

Wahlbezirk 2

11. Januar 2016, 15 Uhr,
Fair Play, Fontanestr. 170, 16761 Hennigsdorf
H.E.S. GmbH, Bosch Thermotechnik, Balfour Beatty, Confecta, Jungheinrich Vertrieb, ZIMK GmbH, Flammsyscomp GmbH & Co.KG, sonstige Betriebe Oberhavel

Wahlbezirk 3

25. Januar 2016, 16 Uhr,
DGB, Junckerstr. 6 A, 16816 Neuruppin
Entwicklungs- und Arbeitsfördergesellschaft Neuruppin, RPT REA Plastik Tech, Prettl GmbH, Elektrobau GmbH, Hüffermann Transportsysteme, Jürgens GmbH, Matino Kyritz, Pro mint, NEWTEX GmbH, Arbeitslose und Rentner Ostprignitz-Ruppin

Wahlbezirk 4

12. Januar 2016, 15.30 Uhr,
Torbogenhaus, Auf der Freiheit 10, 16909 Wittstock
Hellmers GmbH, Zahnradwerk Pritzwalk, Kronoply GmbH, Meyenburger Möbel, sonstige Betriebe aus Prignitz und Ostprignitz-Ruppin, Arbeitslose Prignitz

Wahlbezirk 5

20. Januar 2016, 15 Uhr,
Fair Play, Fontanestr. 170, 16761 Hennigsdorf
Rentner Prignitz und Oberhavel

Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk Du gehörst? Melde Dich in Deiner Verwaltungsstelle.

Wahlbezirk 7

27. Januar 2016, 10 Uhr
Mehrgenerationenhaus, Mahlower Str. 139, 14513 Teltow
Rentner Teltow und Umgebung

Wahlbezirk 8

9. Januar 2016, 11 Uhr
Gaststätte »Casa Toro Negro«, Berliner Str. 1, 14641 Nauen
BSH, Mahle, J & S, Landmaschinen Handels GmbH, alu-druckguss, EDI.SON Energietechnik, EI-HEI-SA-Bau Brieselang, G & T Ramp Brieselang, Falkenreher Fahrzeugbau, ACM Mosolf, Semperlux, Callparts Recycling, MAS Mosolf, Bardusch, Einzelmitglieder, Arbeitslose aus Nauen, Brieselang und Falkensee, Erwerbslose, Rentner und Einzelmitglieder wohnhaft außerhalb der Verwaltungsstelle Potsdam

Wahlbezirk 4

16. Januar 2016, 10 Uhr
Havelrestaurant, Schwedendamm 7, 14712 Rathenow
ROW, rowa, Elektro Rathenow, Welz Gas Cylinder, Arbeitslose, Rentner und Einzelmitglieder aus Rathenow und Umgebung

Wahlbezirk 5

16. Februar 2016, 15 Uhr
Gaststätte »Blau-Weiß«, Thüringer Str. 251, 14770 Brandenburg
Rentner und Arbeitslose aus Brandenburg und Umgebung sowie Rentner aus Brieselang, Nauen und Falkensee

Wahlbezirk 6

17. Februar 2016, 10 Uhr
Gaststätte »Zum Lindenhof«, Neuendorferstr.70, 14480 Potsdam
Rentner Potsdam und Umgebung



FROHE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR WÜNSCHT DAS TEAM DER IG METALL ORANIENBURG UND POTSDAM

»Man will ja noch was vom Leben haben!«

Die Befragung der älteren Beschäftigten zeigt schonungslos, wie es wirklich aussieht.

Musste man über diese Ergebnisse überrascht sein? In dieser Klarheit wohl schon. Die Umfrage unter den berufstätigen Mitgliedern ab 57 Jahre ergab, dass einer deutlichen Mehrheit die Erbringung der Arbeitsleistung zunehmend schwer fällt. Sicher, das Alter verlangt seinen Tribut, aber gibt es ein Entgegenkommen der Arbeitgeber?

Nach der statistischen Auswertung in der letzten Ausgabe kommen jetzt auch die Befragten mit ihren persönlichen Anmerkungen zu Wort.

Die Arbeitgeber kommen bei der Umfrage ganz schlecht weg. Nur jeder fünfte Befragte kann erkennen, dass auf Ältere Rücksicht genommen wird. Und das offenbar auch nur dort, wo es nichts kostet. Denn dass in ihrem Betrieb die Arbeit durch Umgestaltung des Arbeitsplatzes erleichtert wird, kann nur jeder Fünfzehnte feststellen. Vorherrschend ist das Gegenteil: Vier von fünf beklagen, dass der Leistungsdruck in den letzten Jahren zugenommen hat. Diesen Leistungsdruck verursachen die Arbeitgeber – und damit macht man die Leute kaputt!

Kein Wunder, dass die Altersteilzeit – dort, wo es sie gibt – sehr beliebt ist.

Noch klarer ist die Haltung zur »Rente mit 63«: Fast alle, die die 45 Versicherungsjahre zusammenkriegen, wollen diesen Ausstieg wahrnehmen. Rente mit 67? Pfui Deibel!

»Was ich noch sagen wollte ...« Hier eine Auswahl aus den 75 Anmerkungen: »Nach 45 Versicherungsjahren sollte jeder ohne Abzü-

ge in Rente gehen können.« (Mercedes); »Ich kann erst mit 63 und 10 Monaten abschlagsfrei gehen, die Jahrgänge danach noch später.« (Rolls-Royce); »Mir reicht es jetzt schon!« (Umformtechnik, 60 Jahre); »Bei der Altersteilzeit nicht nur das Blockmodell anbieten, sondern auch ein Ausgleiten ermöglichen.« (MTU; Anmerkung: Das geht nach dem neuen Tarifvertrag).

»Rente mit 67? Die es wollen, können es ja, aber über 45 Jahre Dreischicht auf Leistung bei schwerer körperlicher Arbeit geht gar nicht!« (Sondermaschinenbau Wildau); »Wenn ich nicht das gleiche Tempo schaffe, werde ich gemobbt. Ich verlange Respekt, denn ich habe schon 40 Jahre meist nach Norm gearbeitet. Weine viel, kann nicht schlafen« (Kollegin aus Kleinbetrieb); »Die Rente wird in Zukunft nicht ausreichen und eine Zusatzrente lohnt sich nicht. Gegen die Absenkung des Rentenniveaus ankämpfen!« (Angestellter im Kleinbetrieb); »Schwerbehinderte sollten schon mit 60 abschlagsfrei gehen können.« (Mercedes); »Nach 48 Arbeitsjahren kann ich weder Altersteilzeit noch Rente mit 63 machen: zu wenig Geld!« (Schaeffler, Luckenwalde); »Ich freue mich auf meinen Ruhestand!« (Schmiede, Wildau); »Die 35-Stundenwoche wäre mein Traum – sicher auch für alle!« (Ikoda, Dabendorf); »Mein Körper ist durch jahrzehntelange schwere Arbeit verschlissen. Soll ich diese Arbeit etwa noch mit 67 im Rollstuhl

schaffen?« (Klenk-Holz, Baruth); »Ich bin froh, dass es die IG Metall gibt. In meinem Betrieb ist die Ausbeutung bei beschämend niedrigem Lohn normal.« (Kollegin aus Kleinbetrieb in Luckenwalde); »Vier Jahre Direktstudium werden nicht berücksichtigt, also keine Chance auf 63. Es gibt zu wenig gewerkschaftlich organisierte Ingenieure!« (Novero/Funkwerk Dabendorf); »Mir macht die schrittweise Einführung der Wochenendarbeit Sorge. Haben unsere Vorfahren umsonst für ein freies Wochenende gekämpft?« (MTU); »Es würde mich sehr freuen, wenn in meinem Betrieb endlich die Metall-Tarife gelten würden. Wir haben die Hoffnung nicht aufgegeben. Weiter so!« (Jordahl, Trebbin);

»Ich gehe mit 63 in Rente, aber mit 9 Prozent Abzügen, da ich 45 Jahre nicht erfülle. Es fehlt mir die Kraft, bis 2018 zu arbeiten.« (Kollegin in der Hauskrankenpflege); »Zehn Jahre Zeitarbeit im gleichen Betrieb und immer noch Freiwild ...« (Leiharbeitsfirma); »Rente mit 63 abschlagsfrei ist eine Mogelpackung. Nach 1951 geborene machen schon wieder 63 + ... Monate.« (Kieback & Peter, Mittenwalde); »Man soll immer mehr arbeiten und die Rente wird immer geringer!« (Mercedes); »Danke für die Umfrage! Betriebsrenten ohne Zuzahlung der Beschäftigten! Sämtliche Grundversicherungen in staatliche Hand! Vermögen besteuern! Bemessungsgrenzen bei der Sozialversicherung abschaffen! Mindestlohn anheben!« (Rolls-



Aktive Werber

Eine Gewerkschaft ist nur durchsetzungsstark, wenn sie viele Mitglieder hat. Das weiß jeder, der erlebt hat, wie schwierig der Abschluss eines Tarifvertrages ist. Deshalb kommt es darauf an, dass im Betrieb über die Wichtigkeit der IG Metall-Zugehörigkeit geredet wird - stark sind wir nur als Gemeinschaft.

Der Ortsvorstand hat beschlossen, als Dank an die aktiven Werber einmal im Jahr eine Reise zu verlosen. Im Zeitraum Oktober 2014 bis September 2015 gab es 397 Beitritte zur IG Metall. Allein beim Laminierhersteller Classen in Baruth traten 148 ein. Kein Wunder, dass die aktivsten Werber, die Kollegen Reiner Schulze, Holger Klein und Marco Enrich alle bei Classen arbeiten. Für jede Werbung lag ein Namenszettel in der Lostrommel. Das Losglück ereilte auch tatsächlich einen Kollegen von Classen, Enrico Kartheus. Er gewinnt eine einwöchige Reise für zwei Personen mit Hotelaufenthalt und 250 Euro Fahrgeld. Herzlichen Glückwunsch!

Am 1. Oktober hat die neue Runde begonnen.

Royce). »Der Arbeitgeber plant tägliche 9,5-Stundenschichten und 14-tägige Samstagsarbeit, da wird sich der Krankenstand definitiv erhöhen!« (Mercedes); »Ein Leben lang in der Produktion und nach mehreren Operationen, da ist mit 63 der Dampf raus. Man will ja noch was vom Leben haben!« (Klenk-Holz, Baruth)

Unsere Vertreter auf dem Gewerkschaftstag



Am Gewerkschaftstag der IG Metall im Oktober in Frankfurt nahmen Tobias Kunzmann, Hermann von Schuckmann und Mathias Martens teil. Bei diesem einwöchigen Kongress fand eine intensive Diskussion um die künftige Ausrichtung der IG Metall statt. Die Kanzlerin Angela Merkel, Wirtschaftsminister Sigmar

Gabriel und Arbeitsministerin Andrea Nahles sprachen zu den Delegierten. Immerhin kamen sie nicht mit leeren Händen: Mit dem Mindestlohn und der Rente mit 63 bei 45 Versicherungsjahren hat die Regierung Forderungen der Gewerkschaften umgesetzt. Die Anträge unserer Verwaltungsstelle mit den Schwer-

punkten Renten- und Arbeitslosenpolitik, Reform des Gesundheitssystems sowie zur Steuergerechtigkeit und zur Europapolitik (Siehe metallzeitung vom Oktober) fanden durchweg Eingang in die Beschlüsse. Für die Umsetzung muss natürlich noch intensiv gestritten werden.

Unser Delegierter Mathias Martens: »Für mich war der Gewerkschaftstag eine tolle Erfahrung!«

Wir trauern

Felicitas ist nicht mehr

Wir trauern um unsere Kollegin Felicitas Reichelt. Seit Beginn der 1990er Jahre hat sie sich sehr aktiv in die Wohnbereichsarbeit eingebracht. Wenn zu großen Kundgebungen und Demonstrationen aufgerufen war, ist Felicitas immer mit dabei gewesen. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bereiten.

Jugend blickt nach vorn

Vom 27. bis 29. November 2015 fand die Klausur zum Jahresabschluss unserer IG Metall Jugend statt. »Wir haben unsere Aktivitäten des abgelaufenen Jahres ausgewertet und intensive Planungen für 2016 angestellt. Das Begrüßungscamp für die neuen Azubis und die JAV-Wahlen waren dabei nur zwei Themen unter vielen«, sagt Axel Drescher, Vorsitzender des Ortsjugendausschusses.

Vertrauen ist gut – Vertrauensleute sind besser

Vertrauensleute sind die IG Metall im Betrieb. Sie beteiligen die Belegschaften und organisieren durchsetzungsfähige und erfolgreiche Mitbestimmung gemeinsam mit den Betriebsräten. Sie sind das Sprachrohr der Mitglieder und werden in Urwahl demokratisch gewählt. Wenn es in Deinem Betrieb noch keine Vertrauensleute-Struktur gibt, wende Dich einfach direkt an uns.



Bewegung bei Küpper SMT in Cunewalde

Gut 100 Beschäftigte der Küpper SMT GmbH machten am 5. November 2015 ihrem Ärger über die bisherige Weigerung der Geschäftsführung, mit der IG Metall über einen Tarifvertrag zu verhandeln, lautstark

Luft. Auf einer kurzfristig organisierten Protestveranstaltung auf dem Werksgelände forderten sie die Aufnahme von Gesprächen über eine Tarifbindung – mit Erfolg! Die Geschäftsleitung sicherte zu, die nächs-

te Tarifierhöhung für die Metall- und Elektroindustrie ohne Abschlüsse zu übernehmen. Weiterhin wurde vereinbart, im nächsten Jahr Gespräche über die Angleichung an den Flächentarifvertrag aufzunehmen.



Fotos: IG Metall Bautzen

Tarifkommission bei ACCUMA in Zittau gewählt

Im April 2015 haben sich die Beschäftigten von Accuma, einem Hersteller von Gehäusen für Autobatterien, mit Unterstützung der IG Metall erstmals einen Betriebsrat gewählt (wir berichteten). Bessere Regelungen zur Arbeitszeit stehen für die Kollegen ganz oben auf der

Agenda. Viele Sonderschichten und kurze Ankündigungsfristen für Wochenendarbeit sind ein dauerndes Ärgernis. Demnächst wird es dazu ein Verfahren vor der Einigungsstelle geben.

Doch die Beschäftigten in Zittau wollen mehr. Sie wollen gutes

Geld für gute Arbeit und keinen Verdienst knapp über dem gesetzlichen Mindestlohn.

In der letzten Mitgliederversammlung wurde deshalb eine Tarifkommission gewählt. Das Ziel für die Zukunft ist klar: Ein Tarifvertrag für Accuma in Zittau!

Viel zu tun im Wohnbereich

Von Zukunft über Sozialrecht bis Rückholmanagement: Der Themenkatalog war vielfältig beim diesjährigen Seminar der Wohnbereichsvertrauensleute. Vom 3. bis 6. November kamen über 30 ehrenamtli-

che Kolleginnen und Kollegen in Krauschwitz zusammen.

Diskutiert wurde unter anderem über Fragen des Sozialrechts – von Rente mit 63 bis Erwerbslosigkeit. Es ging aber auch darum, die

Ansprache und Gesprächsführung im Rückholmanagement weiterzuentwickeln. Viel Raum gab es außerdem für lebhaftes Gespräch über Fragen von Asylrecht und Asylpolitik.



Foto: IG Metall Bautzen

Danke für 55 725 Jahre in der IG Metall

Ortsvorstand ehrt Mitglieder für ihre langjährige Treue.

Am 28. Oktober ehrten der Ortsvorstand und der Seniorenarbeitskreis in der Stadthalle Chemnitz langjährige Mitglieder der IG Metall. Der Geschäftsführer der Stadthalle Chemnitz, Dr. Ralf Schulze, überbrachte ein würdigendes Grußwort.

Etwas Besonderes Die Ehrung der Jubilare der IG Metall Chemnitz, die seit vielen Jahren Gewerkschaftsmitglied sind, ist immer etwas Besonderes. Gerade die älteren Kolleginnen und Kollegen blicken auf ein ereignisreiches und bewegtes Leben zurück.

In seiner Begrüßung streifte Mario John, Erster Bevollmächtigter, auch die gute Mitgliederentwicklung in den letzten Jahren.

»Im Oktober konnte der 750. Neuzugang im Jahr 2015 in unseren Reihen begrüßt werden. Das ging nur, weil ihr Eurer IG Metall die Treue haltet und aktuell viele Aktive neue Mitglieder für unsere gemeinsa-

me Sache gewinnen. Wenn alles normal läuft, werden wir am Ende des Jahres weit mehr als 20 000 Mitglieder in unserer IG Metall Chemnitz zählen. Dafür herzlichen Dank. Ihr seid Teil einer starken Gemeinschaft«, sagte John würdigend. Doppelt feiern konnte Stefan Lindner. Neben seinem Jubiläum in der IG Metall feierte er am Tag der Jubilarerhöhung auch seinen 75. Geburtstag.

Festrede Horst Schmitthenner, ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall hielt die Festrede. Im Namen des Vorstandes der IG Metall dankte er den Kolleginnen und Kollegen und überbrachte zu deren Jubiläum Glückwünsche. »Kein Zweifel: Gerade wir älteren Kolleginnen und Kollegen blicken auf ein Leben zurück, das neben Angenehmem auch Turbulenzen und politische Stürme aufzuweisen hat«, so Schmitthenner. Weiterhin ging er unter anderem auf die



Foto: Kevin Schuffenhauer

Besonders geehrte Jubilarinnen und Jubilare

politischen Ereignisse in Ost und West im jeweiligen Eintrittsjahr der Jubilare ein.

Ehre wem Ehre gebührt Stellvertretend für alle 1157 Jubilarinnen und Jubilare wurden namentlich geehrt: Andreas Keil und Steffen Schmieder (beide 25 Jahre IG Metall), Andreas Wüste, Andreas Kinder, Andreas

Grummt und Winkler (alle 40 Jahre IG Metall); Bernd Flohr, Renate Domnick, Maxi Leopold, Ingrid Mittag und Klaus Dieter Utoff (alle 50 Jahre), Rudolf Hartmann (für 60 Jahre) sowie Rolf Hammer und Manfred Hötzel (beide für 70 Jahre IG Metall). »Eure Lebensleistung verdient unseren Respekt«, dankte Kollege John den Jubilaren.



TERMINE

VL-Brunch

5. Dezember 2015, 10 bis 12.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus, Jägerstraße 5-7,
Chemnitz

Ortsvorstand

7. Dezember 2015, 14 bis 16.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus, Jägerstraße 5-7,
Chemnitz

Ortsjugendausschuss

7. Dezember 2015, 17 bis 20 Uhr,
Gewerkschaftshaus, Jägerstraße 5-7,
Chemnitz

Delegiertenversammlung

9. Dezember 2015, 16 bis 19 Uhr,
Messe Chemnitz - Halle 2, Messeplatz 1,
Chemnitz

MPT Mittweida: Deutliches Zeichen an Arbeitgeber



Foto: IG Metall

MPTler machen Druck.

»Unsere Forderung ist berechtigt. 3,4 Prozent mehr Einkommen, der Wiedereinstieg ins 13. Monatseinkommen und ein Heranführungsschritt an die Entgelte der Fläche müssen es sein«, so Mario John unter dem Beifall der Warnstreikenden. Jetzt sei die Geschäftsführung wieder am

Zug. Die Metaller erwarten zur nächsten Verhandlung ein deutlich verbessertes Angebot. »Dass die Beschäftigten Druck machen können, haben sie heute eindrucksvoll gezeigt«, sagte Mario John, Erster Bevollmächtigter, zum tollen Warnstreik der MPTler.

Bürozeiten zum Jahreswechsel

Unser Büro in Chemnitz in der Jägerstraße 5-7 ist in der Zeit vom 24. Dezember 2015 bis 3. Januar 2016 geschlossen.

In dringenden Rechtsfällen (zur Fristwahrung!) bitten wir Dich, vorab direkt Klage beim Arbeits- oder

Sozialgericht einzureichen. Deinen Antrag auf Rechtsschutzunterstützung stellst Du dann im Nachgang im neuen Jahr in unserer Geschäftsstelle.

Ab 4. Januar 2016 sind wir ab 8.30 Uhr wieder für Dich da.

Wir wünschen ein Frohes Fest

Das Team der IG Metall Chemnitz bedankt sich für die gute Unterstützung im Jahr 2015 und wünscht allen Mitgliedern, ihren Familien, sowie den aktiven Mitstreitern ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wichtige Info!!!

Die Verwaltungsstelle Dresden ist vom

■ 23. Dezember bis 3. Januar

und die Verwaltungsstelle Riesa ist vom

■ 21. Dezember bis 3. Januar

geschlossen.

In diesen Zeiträumen findet keine Rechtsberatung statt. Eventuell ablaufende Fristen in Rechtsangelegenheiten können in dieser Zeit nicht gewahrt werden. In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, wenden Sie sich bitte an:

- das DGB Rechtsschutzbüro Dresden, Schützenplatz 14, 01067 Dresden, Telefon 0351 863 32 40 oder
- das DGB Rechtsschutzbüro Chemnitz, Jägerstr. 5-7, 09111 Chemnitz, Telefon 0371 46 16 40 oder
- das DGB Rechtsschutzbüro Leipzig, Karl-Liebknecht-Str. 30 – 32, 04107 Leipzig, Telefon: 0341 213 70 40 oder
- die Rechtsantragsstelle beim zuständigen Arbeitsgericht oder in sozialrechtlichen Angelegenheiten beim Sozialgericht.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2016.



Arbeitgeber auf Erpressungskurs

WISAG Produktionsservice

Gleich zu Beginn der Sondierungsgespräche für die diesjährige Tarifrunde, stimmte die Geschäftsleitung das Lied der übermächtigen Konkurrenz an.

Darauf hatten sich die Mitglieder der Verhandlungskommission auf der Arbeitnehmerseite schon eingestellt. Die Zeichen waren schon früh zu erkennen. Die Arbeitgeberseite kündigte den Rahmentarifvertrag sowie den Tarifvertrag zur Ausbildung und Qualifizierung. Beide sind erstmals zum 31. Dezember 2015 kündbar. Während es sich beim Tarifvertrag für Ausbildung und Qualifizierung »nur« um die Ausbildungsquote und deren Neuregulierung dreht, muss das Anliegen der Geschäftsleitung zum Rahmentarifvertrag als deutlicher Angriff auf unsere Arbeitsbedingungen gewertet werden. Dabei handelt es sich um die Jahressondervergütung, die Anzahl der Urlaubstage und eine Verdoppelung der Stunden am 24. bzw. 31. Dezember. Natürlich gab es auch



gleich die Beruhigungsspielle, dass das meiste des Arbeitgeberwunschkatalogs nur für zukünftige Beschäftigte Anwendung finden soll. Das ist die altbekannte »Salamitaktik«! So nicht, darin waren sich alle Mitglieder der betrieblichen Tariff Kommission einig. Sie beschlossen auf ihrer letzten Sitzung am 10. November eine Forderung zur Entgelterhöhung ab 2016.

Anders als zu Beginn der Sondierungsgespräche war sich die Geschäftsleitung im weiteren Verlauf nicht mehr ganz im Klaren, wer nun eigentlich die Konkurrenz ist. Die vielen kleinen Betriebe oder vielleicht gar das Tarifgebundene Gebäudeeinigergewerbe? Die legten inzwischen schon mal vor und erreich-

ten eine Entgelterhöhung von 2,6 Prozent ab Januar 2016. WPS geht es gut, Profitsteigerung wird von uns nicht unterstützt. Die Geschäftszahlen lassen eine Umsatzrendite von circa 3,5 Prozent sowie einen Gewinn nach Steuern von rund 11 Millionen Euro erwarten.

Klar ist auch, wenn die Arbeitgeberseite nicht bereit ist, den Rahmentarifvertrag wieder zu schließen, können sich die Tarifverhandlungen, die zwar am 30. November fortgesetzt werden, in die Länge ziehen. Ab dem 1. Januar 2016 sind diese Regelungen nur noch für Gewerkschaftsmitglieder gültig. Deshalb schnell noch einen Aufnahmeschein ausfüllen und der Jahreswechsel bringt keine böses Erwachen mit sich.

Caverion Deutschland GmbH

Die Tarifverhandlungen gehen in die entscheidende Phase. Viel ist schon erreicht worden. Trotzdem sind die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten von Caverion nicht nur von Standort zu Standort unterschiedlich, nein auch innerhalb eines Standortes gibt es unterschiedliche Bedingungen. Das ist auf die Entstehungsgeschichte der heutigen Caverion zurückzuführen. Damit aber auch der noch ausstehende neue Entgelttarifvertrag in die Zielgerade gehen kann, braucht es nicht nur den Willen auf beiden Seiten der Verhandlungskommission, es braucht auch die Beschäftigten. Damit diese Unterstützung entsprechend organisiert werden kann, vereinbarten die Betriebsräte mit der IG

Metall gemeinsame Arbeitsschritte. Ein Tarifvertrag steht nicht im luftleeren Raum. Er muss gewollt und gelebt werden. Eine aus Sicht des Arbeitnehmers falsche Zuordnung einer Entgeltgruppe kann von ihm nur erfolgreich angefochten werden, wenn er als Mitglied der IG Metall den Anspruch auf den Tarifvertrag auch hat. Das Tarifvertragsgesetz ist ziemlich eindeutig: Tarifverträge gelten nur für die jeweiligen Mitglieder. Hier müssen wir jetzt ansetzen und die bisher geleistete Arbeit der betrieblichen Tariffkommission würdigen.



Mit Tarif fällt die Bescherung besser aus!

Vertrauensleute

Die IG Metall Dresden wirbt unter dem Motto »Wir machen mehr.« für die Vertrauensleutewahlen 2016. Vertrauensleute sind eine wichtige Schnittstelle der betrieblichen Mitbestimmung. Die IG Metall hat sich zum Ziel gesetzt, vor allem in Klein- und Mittelständischen Betrieben Vertrauensleutewahlen zu initiieren und den Anteil junger Menschen, Frauen und Angestellter in den Vertrauenskörpern zu erhöhen. Bei den Vertrauensleutewahlen 2012 gelang es der IG Metall, in rund 2100 Betrieben bundesweit Vertrauensleute zu wählen.

Die Vertrauensleutewahlen werden ab 1. Januar 2016 durchgeführt.



TERMINE

Verkehrswacht

- 7. Dezember, 14 Uhr
Mütterbegegnungszentrum der Stadt Leipzig, Klingenthalerstr. 14
- 7. Dezember, 10 Uhr
IG Metall Geschäftsstelle
Erich-Zeigner-Allee 62
04229 Leipzig

Veränderte
Öffnungszeiten

In der Zeit vom 24. Dezember 2015 bis zum 4. Januar 2016 bleibt die Geschäftsstelle der IG Metall Leipzig geschlossen.

In absoluten Ausnahmefällen, bei denen der Ablauf einer juristischen Frist droht, helfen unseren Mitgliedern in dieser Zeit die Kolleginnen und Kollegen der DGB-Rechtsschutz GmbH weiter. Sie sind auch zwischen den Feiertagen im Volkshaus in der Karl-Liebknecht-Str. 30–32 in 04107 Leipzig erreichbar.

Jubilarehrung

Am 28. Oktober fand die diesjährige Jubilarehrung der IG Metall Leipzig statt. Eingeladen waren 196 Kolleginnen und Kollegen, die seit 60 Jahren der IG



Metall und der Gewerkschaftsbewegung in Treue und Solidarität verbunden sind. 53 Jubilare sind bereits seit 70 Jahren Mitglied unserer Gewerkschaft. Mit einer Festrede wurde den Jubilaren für ihre Treue gedankt.

Delegierte berichten

Gewerkschaftstag aus Leipziger Sicht

Die IG Metall Leipzig entsandte drei Delegierte zum Gewerkschaftstag der IG Metall in Frankfurt/Main. Vom 18. bis 24. Oktober vertraten sie unsere Positionen im höchsten Gremium unserer Gewerkschaft. Marion Leuschner, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende bei Bitzer Schkeuditz, Robert Döring, Vertrauenskörperleiter BMW Werk Leipzig und Mike Riemann, Betriebsratsvorsitzender bei Volkswagen Automobile Leipzig vertraten die Leipziger Metallerinnen und Metaller beim Gewerkschaftstag. Marion und Mike schildern kurz ihre Eindrücke.

Mike Riemann: »Für mich persönlich war es eine Auszeichnung, beim Gewerkschaftstag, wo die Richtung der nächsten vier Jahre festgezurr

wird, dabei sein zu können. Unser Bezirk konnte seine Themen (zum Beispiel Fortsetzung Offensive Handwerk) gut platzieren und die Delegierten für deren Inhalte gewinnen. Auch wurde die Debatte der Arbeitszeit als zentrales Thema verabschiedet und die erste Frau an der Spitze etabliert. Kurzum, es war eine gelungene Veranstaltung mit interessanten Debatten.«

Marion Leuschner: »Ich war erstmals Delegierte beim Gewerkschaftstag der IG Metall. Ich fand die Beratungen und das Rahmenprogramm



Unsere Delegierten beim Gewerkschaftstag Robert Döring, Marion Leuschner und Mike Riemann (v.l.n.r.)

sehr beeindruckend. Wir hatten über 500 Anträgen zu beraten und zu beschließen. Unsere Anträge aus Leipzig, Chemnitz und Zwickau wurden angenommen. Jetzt liegt es an uns, die Anträge umzusetzen.

Robert Döring: »Das Thema Arbeitszeitverkürzung im Osten haben wir gut eingebracht. »

Neues aus den Betrieben – Halberg Guss:
Gemeinsam arbeiten und gemeinsam feiern

Unter diesem Motto fand am 24. Oktober das Oktoberfest der Firma Neue Halberg Guss Leipzig in der Merseburger Landstraße statt. Nach einem Jahr harter Arbeit und einer langwierigen Tarifaueinandersetzung hatte sich die Belegschaft eine gemeinsame Feier verdient. So gab es zur Unterhaltung ein kulturelles Programm sowie Kartbahnen für große und kleine Rennfahrer, eine

Tombola und einiges mehr. An diesem Tag wurde aber auch an Menschen gedacht, denen es nicht so gut geht. So wurde ein Spendenscheck in Höhe von 500 Euro an den Verein Bärenherz überreicht.

Ein weiterer Höhepunkt, besonders für die anwesenden Familienangehörigen, war eine »kochend heiße« Vorführung im Schmelzbetrieb (Foto unten).



Weiterbildung für
Betriebsräte

Mitbestimmung will gelernt sein. Anfang November fand ein Grundlagenseminar für neu gewählte Betriebsratsmitglieder (BR1) in Leipzig statt. Es waren fünf intensive Tage: Lernen, diskutieren und das Erlernte in Arbeitsgruppen ausprobieren – die Zeit verging wie im Flug. Am Ende der Woche stand für die Teilnehmenden fest: »Wir haben viel gelernt und werden es jetzt in der betrieblichen Praxis anwenden.« Auch im Jahr 2016 wird die IG Metall Leipzig in Kooperation mit dem Bildungsträger »Arbeit und Leben Sachsen e.V.« ein Seminar BR1 anbieten. Wir empfehlen allen Kolleginnen und Kollegen, die das Grundlagenseminar absolviert haben, die Seminarreihe »BR kompakt«. Die Broschüre zu diesem Schulungsangebot mit allen Inhalten und Terminen für das Jahr 2016 findet Ihr hier: igmetall-leipzig.de in der Rubrik »Bildung«.

IMPRESSUM

IG Metall Zwickau
Bahnhofstraße 68-79, 08056 Zwickau
Telefon 0375 273 60, Fax 0375 273 65 00,
✉ zwickau@igmetall.de, igm-zwickau.de
Redaktion: Stefan Kademann (verantwortlich), Franziska Wolf

WAHLTERMINE

Wahlkreis 1

20. Januar 2016, ab 16 Uhr
Ring Center Schwarzenberg
Neustädter Ring 2
08340 Schwarzenberg/Erzgebirge

Wahlkreis 2

21. Januar 2016, ab 16 Uhr
Behördenzentrum Plauen (ehemals
Haus Vogtland)
Europaratstraße 23-25
08523 Plauen

Wahlkreis 3

18. Januar 2016, ab 16 Uhr
Gewerkschaftshaus Zwickau
Bahnhofstraße 68-70
08056 Zwickau

Wahlkreis 4

19. Januar 2016, 12 Uhr bis 18 Uhr
IBZ-Raum Kurs Zukunft
VW Werk Zwickau

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach unserem erfolgreichen Gewerkschaftstag im Oktober stehen nun die Organisationswahlen an. Die Amtszeit unseres Ortsvorstandes und der Delegiertenversammlung gehen dem Ende entgegen. Die Delegierten der Delegiertenversammlung sind das Parlament der IG Metall Zwickau. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten. Für die zukünftige Legislaturperiode 2016-2019 könnt Ihr in den kommenden Wochen Eure Delegierten in den Mitgliederversammlungen wählen. Wir laden Euch deshalb herzlich zu den Mitgliederversammlungen der einzelnen Wahlbezirke ein! Laut Satzung der IG Metall darf jede/r, der/die mindestens drei Monate Mitglied der IG Metall ist und satzungsgemäß den Beitrag zahlt, sich an der Wahl beteiligen. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied ist und den satzungsgemäßen Beitrag zahlt. Bei der Wahl der Delegierten sind Frauen mindestens gemäß ihres Mitgliederanteils in der IG Metall Zwickau zu berücksichtigen.

Wir freuen uns viele Kolleginnen und Kollegen bei den Mitgliederversammlungen begrüßen zu können! Wenn Ihr noch Fragen habt, dann wendet Euch einfach an Euren Betriebsrat oder an uns.

Euer Team der IG Metall Zwickau

Tagesordnung

- Tagesordnungspunkt 1 Eröffnung und Begrüßung
- Tagesordnungspunkt 2 Bericht zur aktuellen politischen Situation
- Tagesordnungspunkt 3 Konstituierung der Wahlversammlung
- Tagesordnungspunkt 4 Wahl der Delegierten für die Legislaturperiode 2016-2019

Mit freundlichen Grüßen,



Stefan Kademann
Erster Bevollmächtigter



Thomas Knabel
Zweiter Bevollmächtigter

Für die Beschäftigten ergibt sich aus dem Standort des Betriebs der jeweilige Wahlkreis. Für Kolleginnen und Kollegen, die sich nicht in einem Beschäftigungsverhältnis befinden, ist der Wohnort entscheidend. Ausnahme: Die Kolleginnen und Kollegen, die bei Volkswagen, Autovision oder als Leiharbeiter bei Volkswagen beschäftigt sind, wählen NICHT im Wahlkreis 3 »Zwickau Stadt«, sondern im Wahlkreis 4!



**Rechtsschutz
Dezember**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, das Büro der IG Metall Zwickau bleibt vom 17. bis 18. Dezember wegen einer Klausur sowie vom 21. Dezember bis 1. Januar 2016 geschlossen. Bei dringenden terminlichen Rechtsanlässen übernimmt am 22. Dezember bis 17 Uhr die DGB Rechtsschutz GmbH, Bahnhofstr. 68-70, 08056 Zwickau die Rechtsberatung. Am 4. Januar 2016 ist das Büro wieder erreichbar.

